



Die Chance auf das Große Merkur CUP-Finale in Unterhaching vergeben: Die Lenggrieser E-Junioren (weiße Trikots) verlieren in Röhrmoos im Halbfinale. ROLAND HALMEL

Die Reise endet im Halbfinale

MERKUR CUP BEZIRKSFINALE LSC verpasst Endspiel in Röhrmoos

Röhrmoos/Lenggries – Den entscheidenden Unterschied zwischen seinem Lenggrieser SC und dem TSV Milbertshofen, dem späteren Turniersieger, hat Coach Thomas „Jimmy“ Lechner schnell ausgemacht: „Bei mir stechen aus einer sehr guten Mannschaft drei ausgezeichnete Spieler hervor, bei Milbertshofen hingegen gibt es im Team kaum ein Leistungsgefälle. Die sind alle saustark.“ Das mussten letztlich die E-Junioren aus dem Brauneckdorf beim Bezirksfinale A zum Merkur CUP 2024 am Samstag in Röhrmoos anerkennen. Sie unterlagen im Halbfinale Milbertshofen mit 0:2 und hatten damit ihre Chance auf das Große Merkur CUP-Finale in Unterhaching vergeben.

Letztlich unterlagen sie dann auch im Spiel um Platz drei dem SC Olching mit 1:3 und

wurde insgesamt Vierter. „Da war bei uns einfach die Luft raus“, meint Lechner, der zudem in der eher bedeutungslosen Partie alle Mann seines Teams einsetzte, die mitgefahren waren. Zudem hatte die große Hitze am Samstag der Lenggrieser Mannschaft wirklich zu schaffen gemacht: „Vor allem meine drei Leistungsträger waren da kräftemäßig an ihre Grenzen gekommen.“

Eher unglücklich war für die Lenggrieser die erste Partie des Tages verlaufen. „Wir hatten etwa sieben gute Torchancen, haben aber nichts reingebracht“, berichtet Lechner. Anders der Gegner Wacker München, der gleich zweimal zuschlug und dementsprechend mit 2:0 gewann. In der zweiten Partie gegen den SC Baldham-Vatersteden schlugen beim 3:1-Erfolg die drei LSC-Leistungsträger zu: Er-

lan Lemming, Peter Blessed und Abo Azudalla erzielten die drei Treffer für die Isarwinkler E-Junioren.

„Eine ganz enge Kiste“, sei dann das Spiel gegen Gastgeber SpVgg Röhrmoos gewesen. Der Goldene Schuss dabei gelang Abo Azudalla, der mit einem sehenswerten Treffer „direkt ins Kreuzfeld“ den knappen 1:0-Erfolg für den LSC sicherstellte.

„Wir haben das Halbfinale und damit unser Minimalziel erreicht“, zeigte sich Lechner insgesamt „nicht unzufrieden, denn meine Spieler haben wirklich alles gegeben. Aber es gibt halt andere, die einfach besser sind.“ Er bestätigte zudem: „Wir sind auch nicht besonders traurig, dass wir ausgeschieden sind, denn wir sind im Merkur CUP 2024 wirklich weit gekommen.“

EWALD SCHEITTERER

Nur ein Sieg in Raisting

SV Bad Tölz Vorletzter bei Merkur CUP-Bezirksfinale



Qualitativ dezimiert reichte es für die E-Junioren SV Bad Tölz (gelbe Trikots) beim Merkur CUP Bezirksfinale in Raisting nur zum vorletzten Platz. OLIVER RABUSER

Raisting/Bad Tölz – Die wichtigste Partie konnte der SV Bad Tölz für sich entscheiden. Im Platzierungsspiel gegen den TSV Dorfen verhinderten die Isarwinkler ein Turnierende auf dem letzten Platz. Es war allerdings auch der einzige Erfolg für das Team von Coach Manfred Bimmel. Durch das 1:0 erreichten die Tölzer den siebten Rang des in der Raiffeisenbank-Arena Raisting ausgetragenen Bezirksfinals.

Für die Qualifikation zum Endturnier waren mit dem ASV Dachau und Favorit SpVgg Unterhaching eine dem SV übermächtige Konkurrenz zuzuständig. Für ganz vorne hätte es beim SV wohl auch so nicht gereicht. Und dann erfuhr Tölz gleich im ersten Spiel auch noch eine herbe Dezimierung. Erst erwischte es den Torhüter. Anton Mehner blieb nach einer Klärungsaktion am Boden liegen. Nahe des Fünfers, nahe den Tränen. Diagnose: Blessur am Handgelenk. Für Mehner

hütete fortan Fabian Willinger den Kasten. Im zweiten Abschnitt humpelte Justin Weber vom Platz. Ein dicker Knöchel ließ zunächst Schlimmes befürchten. „Wie es aussieht, ist

nichts gebrochen“, gab Bimmel so etwas wie vorsichtige Entwarnung. Keeper raus, besetzter Verteidiger ebenfalls raus. Zu viel Schwächung. „Nach den Verletzungen ging es nicht

mehr so gut“, räumt der Coach ein. Vielmehr versuchte Bimmel die positiven Aspekte hervorzuheben. „Alle haben für die beiden gekämpft.“ Die Zielsetzung „Spiel und Spaß“ sah der Übungsleiter als erfüllt an. „Wir waren schon froh über die Teilnahme am Bezirksfinale.“

Ein nicht alltägliches Erlebnis, aber auch eine Abreibung gab es beim 0:6 gegen die Hachinger. „Die waren einfach eine Nummer zu groß“, hält Bimmel fest. Die Tölzer wären fraglos für den Fairplay-Preis in Frage gekommen. Letztlich aber fiel die Wahl der Jury auf den gastgebenden SV Raisting. Bimmel indes arragierte sich bestmöglich mit den Umständen. „Wir haben neue Freundschaften gewonnen und Einladungen für Spiele bekommen.“ Ein Mehrwert, der viel zählt.

OLIVER RABUSER

Traueranzeigen

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken und Augenblicke. Sie werden uns immer an dich erinnern und uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

Gertrud Ranhart
geb. Waldmann
* 28. 3. 1943 † 2. 7. 2023

Du fehlst uns
Gabi mit **Daniel** und **Isabella**
Irm mit **Resa**,
Simon und **Johanna**
im Namen aller Angehörigen

Bad Tölz

Jahrtagsmesse am Mittwoch, den 3. Juli 2024
um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt in Bad Tölz.

Dies sei das höchste Ziel des Erdenlebens. Winkt einst nach Müh' und Plag' die Ruhe dir, zu sagen: ‚Ja, ich lebte nicht vergebens – und was ich schuf, das endet nicht mit mir.‘

Rainer Maria Rilke

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag
Tel. (089) 5306-311
traueranzeigen@merkur.de

IN MEMORIAM

Gedenkanzeigen

Menschen, die im Herzen einen Platz behalten, mögen gestorben sein, doch sie sind nicht fort. An sie möchte man gerne erinnern, z. B. an ihrem Geburtstag oder auch an ihrem Sterbetag.

Durch eine Gedenkanzeige im Münchner Merkur und in der tz bleibt die Erinnerung lebendig und die Verbundenheit wird sichtbar.

Beispiel 1
88 x 40 mm

Du fehlst uns so sehr.
Georg Rademaier
† 29. 1. 2020

Brigitte Rademaier
mit Familie

Jahresgottesdienst ist am Samstag, dem 29. Januar 2020, um 18.30 Uhr in St. Quirin, Aubing, Ubostraße.

Beispiel 2
134 x 70 mm

Du bist nicht tot, Du wechselst nur die Räume. Du lebst in uns und gehst durch unsere Träume. (Michelangelo)

Der erste hl. Jahresgottesdienst für meinen unvergessenen Mann und Vater

Peter Vorlander

findet am Sonntag, dem 11. Oktober 2020, um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche Aying statt.

Baldham, im Oktober 2020

Maria Vorlander
mit Kindern

Beispiel 3
134 x 90 mm

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern.

Der erste hl. Jahresgottesdienst für meine unvergessene Frau und Mutter

Andrea Konrad
geb. Merbeck

findet am Sonntag, dem 26. Juli 2020, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Aying statt. Allen, die ihrer im Gebet gedenken, ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Germering, im Juli 2020

Hans Konrad
mit Kindern